Blutzuckermessung: Regelmäßige Kontrolle Ihrer Werte – mit Messgerät oder Sensor.

Insulintherapie: Fachgerechte Injektion und Dosierung nach ärztlichem Plan.

Medikamentengabe: Sicherung von Einnahme und Dosierung Ihrer Diabetes-Tabletten.

Fußkontrolle: Wir achten auf Druckstellen und kleine Wunden und erkennen Veränderungen früh.

Wundversorgung: Professionelle Versorgung, damit Wunden gut abheilen können.

Arzt-Kommunikation: Wir stehen im direkten Austausch mit Ihrem Hausarzt und Diabetologen und setzen Therapieanpassungen sofort um.

Bleiben Sie nicht alleine!

Haunstetter Str. 95
86161 Augsburg

velanis-pflege.de
info@velanis-pflege.de
0821 589 18 92

velanis



velanis informiert

Diabetes im Griff

Gut eingestellt, gut versorgt –
wir sind an Ihrer Seite

Unterzucker erkennen

Rechtzeitig erkennen – richtig handeln!

Warnsignal: Werte unter 70 mg/dl (3,9 mmol/l). Auslöser sind oft eine ausgelassene Mahlzeit, ungewohnte Bewegung oder Alkohol.

Typische Anzeichen: Zittern, Schwitzen, Herzklopfen, Heißhunger, Blässe und Unruhe – später auch Verwirrtheit.

Wichtig im Alter: Zittern oder Schwindel werden oft dem Alter zugeschrieben. Unterzucker erhöht jedoch das Sturzrisiko – sprechen Sie uns an.

Erste Hilfe bei Unterzucker

1 Sofort Zucker

2–4 Plättchen Traubenzucker oder ein Glas Saft – keine Light-Getränke.

2 Nachmessen

Nach 15 Minuten den Wert prüfen. Ist er noch zu niedrig: Zucker wiederholen.

3 Danach essen

Ein Brot, Obst oder Joghurt beugt erneutem Unterzucker vor.

! Notruf 112

Bei Bewusstlosigkeit: stabile Seitenlage, nichts einflößen. Falls vorhanden: Glukagon geben.

Gut versorgt im Alltag

Was Sie selbst tun können:
Kleine Routinen schützen vor Folgeschäden und Notfällen.

Füße täglich prüfen: Achten Sie auf Druckstellen, Rötungen und kleine Wunden – ein Handspiegel hilft bei der Fußsohle. Laufen Sie nicht barfuß, auch nicht zu Hause.

Füße richtig pflegen: Lauwarm waschen, gut abtrocknen – auch zwischen den Zehen – und mit Harnstoff-Creme (5–10 %) eincremen. Nägel feilen statt schneiden, keine Wärmflasche.

Regelmäßig essen: Lassen Sie keine Mahlzeit aus und trinken Sie Alkohol nur in Maßen. Bei ungewohnter Bewegung den Blutzucker im Blick behalten.

Kontrollen wahrnehmen: Lassen Sie Füße, Augen und Nieren regelmäßig ärztlich untersuchen – meist einmal im Jahr, die Augen je nach Risiko alle 1–2 Jahre.

Gut zu wissen:
Können Sie oder Ihre Angehörigen Blutzuckermessung und Insulingabe nicht selbst übernehmen, kann Ihr Arzt dies als häusliche Krankenpflege verordnen – die Kosten trägt Ihre Krankenkasse.